

Bleib am Ball!

**Hintergrundinformation zum
neuromotorischen Übungsprogramm**

Studienbasiert. Ganzheitlich. Nachhaltig.

Ursache

Im Rahmen von Präventionsmaßnahmen zur Unfallverhütung wurden im Zuge der Ursachenforschung unzählige wissenschaftliche Studien und Statistiken ausgewertet.

Sie belegen **Leistungsdefizite**, die auf **fehlenden Basisfertigkeiten** (Gehen, Laufen, Springen, Werfen, Fangen, Orientierung, peripheres Sehen, Hindernisse erkennen u.v.m.) beruhen.

Verursacher

Die **kindliche Bewegungswelt** hat sich durch den **gesellschaftlichen Wandel** (Stadtentwicklung, Wohlstand, Berufstätigkeit von Frauen und Männern etc.) in Verbindung mit der „**modernen**“ **Freizeitgestaltung** (elektronische Medien, Shoppingcenter etc.) gravierend verändert.

Bewegungsarmut dominiert! So hat sich beispielsweise der Mobilitätsradius der Kinder in den letzten beiden Jahrzehnten um 80 % verringert!

Kinder und Jugendliche geraten dadurch in eine **negative Entwicklungsspirale!**

Negative Entwicklungsspirale

- Mit der Bewegungsarmut einher geht das **Nachlassen der Alltagsmotorik** und der **Mangel an komplexen Bewegungsformen**.
- **Motorische Defizite** und **reduzierte Aufmerksamkeits- und Konzentrationsfähigkeit** bei immer mehr Kindern sind eine Folge davon.
- Diese Defizite werden in Verbindung mit einer reduzierten körperlichen Fitness als „**motorische Auffälligkeiten**“ sichtbar.
- Infolgedessen **sinkt die Bereitschaft für erhöhte koordinative und/oder konditionelle Herausforderungen** (Verrichtung komplizierter Arbeitsabläufe, Rad fahren, Ski fahren, allgemeine sportliche Betätigung etc.)
- **Dies verstärkt den Mangel** an qualitativ hochwertiger Bewegung und an komplexen Bewegungsformen.
- Dadurch entsteht ein **generelles Vermeidungsverhalten**, die **Zunahme von Übergewicht** geht einher.
- **Die Negativspirale ist in Gang gesetzt, verstärkt die Problematik!**

Vermehrter Medienkonsum und verminderte sportliche Aktivität bei Jugendlichen (**5 Stunden Sport PRO WOCHE stehen 10 bis 12 Stunden Smartphone & Co TÄGLICH gegenüber!**) tragen ihr Übriges dazu bei.

Lehrkräfte sind trotz aller Bemühungen oftmals „**machtlos**“, da erwiesenermaßen **Versäumnisse in einem Lebensabschnitt nachfolgend nicht mehr kompensiert werden können**, sondern sich vielmehr noch verstärkt negativ auswirken.

Auswirkungen

Die Folgen sind in der Schülerunfallstatistik sichtbar: **Rund zwei Drittel aller Schulsport-Unfälle sind auf mangelnde Basisfertigkeiten zurückzuführen.**

Die Folgen sind jedoch noch viel weitreichender!

Bis zum Einstieg in den Beruf werden Schüler/innen mit zunehmenden Alter mit immer herausfordernderen Tätigkeiten – sportlich wie betriebswirtschaftlich – konfrontiert, deren Bewältigung sie jedoch aufgrund ihrer Entwicklung nicht gewachsen sind.

Damit schwinden auch die Chancen dieser Arbeitssuchenden am Arbeitsmarkt, gleichzeitig steigen der Fachkräftemangel und die Lehrlingsproblematik.

Die Auswirkungen ungesunder Lebensweise zeigen sich in entsprechenden Krankheiten (Burnout, Diabetes etc.) und in Suchtverhalten, was zu enormen Belastungen und Kostensteigerungen im Gesundheitssystem führt. In Österreich ist bereits jedes fünfte Kind, jeder dritte Jugendliche und jeder zweite Erwachsene übergewichtig.

40 Mio. Krankenstandstage verursachen volks- und betriebswirtschaftliche Kosten von mehr als 17 Mrd. Euro pro Jahr. Die jährliche Steigerung dieser Kosten beträgt 600 Mio. Euro.

Die Konsequenzen sind gravierend – für Individuen, aber auch für die Gesellschaft.

Lösungsansatz & Nutzen

Die wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Umsetzung bringen: **den Ursachen und Folgewirkungen gezielt durch ein neuromotorisches Übungsprogramm entgegenwirken!**

In jeder Entwicklungsstufe von Kindern und Jugendlichen werden dabei jene Fähigkeiten und Fertigkeiten punktgenau gefördert, die nicht mehr oder nur noch unzureichend existent, jedoch für den weiteren Werdegang der Schüler/innen wichtig sind, um Lehrinhalte wieder „be-greifen“ zu können.

Bewirkt wird damit auch eine Tendenz zur heute mehr denn je notwendigen Aufwertung von körperlicher Erwerbstätigkeit und handwerklicher Berufe: Arbeit mit Händen, Armen, Beinen und „Köpfchen“. Denn kompetente Lehrlinge und Fachkräfte sind gefragt – sie können durch Roboter, Computer, Smartphone & Co nicht ersetzt werden!

„Wer in unserer Gesellschaft nicht von vorneherein zu den Verlierern gehören will, muss frühzeitig damit beginnen, die Hand-Hirn-Allianz zu trainieren. Je mehr man die Hand verwendet, desto mehr kann man mit der Hand machen und desto besser bildet sich unser Gehirn aus, desto besser sind die geistigen Leistungen. Vereinfacht ausgedrückt: Je mehr Fingerspiele Sie im Kindergarten machen desto besser sind Sie in Mathematik mit 20 Jahren!“

Professor DDr. Manfred Spitzer, ärztlicher Direktor der Psychiatrischen Universitätsklinik in Ulm

Die Balance von Gesundheitskompetenz, Sicherheitsbewusstsein und Leistungswille wirkt Krankheiten, die durch einen ungesunden Lebensstil entstehen, entgegen, **vermindert Krankenstände, Unfälle und Unfallfolgen und erhöht die Chancen zukünftiger Arbeitnehmer/innen am Arbeitsmarkt.**

Kinder lernen durch Spielen

Über das Spiel wird die Begeisterung für Bewegungs- und Koordinationsübungen als Grundlage für jegliche Art der bewegungsorientierten oder sportlichen Betätigung (Radfahren, Skifahren, Wandern u.v.m.) geweckt und gesteigert so wie das nötige Spielverständnis aufgebaut.

Das Problem dabei: Wenn Kinder die Basisfertigkeiten nicht oder nur unzureichend beherrschen, können sie logischerweise auch nicht spielen!

Der Ball als Motor und Motivator

Bälle haben einen besonders großen Aufforderungscharakter. Sie sprechen die meisten Schüler/innen emotional stark an und sind daher ein ideales Instrument, das Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung über Jahre hinweg begleiten kann und soll.

Das unerschöpfliche Potential der Bälle

Ein und derselbe Ball kann auf vielfältige Art und Weise zur motorischen Förderung herangezogen werden. **Als Motor und Motivator dient jedoch der Ball in all seinen vielfältigen Arten, Formen und Größen** (Fußball, Handball, Volleyball, Basketball, American Football, Plastikball, Filzball, Lederball, Luftballon oder auch Papierknäuel, Korkstoppel u.v.m.).

Diese Vielzahl unterschiedlicher Bälle eröffnet somit mannigfache Verwendungs- und Einsatzmöglichkeiten – weit über das Unterrichtsfach Bewegung und Sport hinaus. Je kontinuierlicher und abwechslungsreicher diese eingesetzt werden, desto mehr steigert sich der Lernfortschritt der Schüler/innen und erhöht sich der Motivationseffekt.

Die schulische Realität

Ballspiele gehören im Sport- und Bewegungsunterricht zu den am häufigsten eingesetzten und attraktivsten Lehrformen – verbunden mit der höchsten Verletzungsquote im Schulumfeld.

Gezielt mit Bewegungs- und Ball-Spiel-Kompetenz den Defiziten entgegenwirken

Das entsprechende Potenzial steckt im Medium Ball und in der individuellen Förderung der Schüler/innen auf Basis des neuromotorischen Übungsprogramms. **Dahingehend werden Lehrkräfte aller Schulstufen unterstützt.**

Motorisch gut entwickelte Schülerinnen und Schüler sind aktiver, geistig und körperlich fitter und reagieren in gefährlichen Situationen intuitiv besser bzw. richtiger als jene mit Defiziten.

Bewegungs- und Ball-Spiel-Kompetenz macht's möglich.

Bringen Sie Bewegung rein – bleiben Sie mit uns am Ball!